

ihn so vielfältig und attraktiv wie möglich machen. Dank des reichen Angebots an Pflanzen können Besucher viel über sie lernen. So zum Beispiel über Nutzpflanzen, Getreidesorten, Gemüse und Obst oder Färberpflanzen, die zum Färben von Textilien geeignet sind. Man kann aber auch erfahren, welche Pflanzenarten bedroht sind, oder man kann in die exotische Welt der Glashäuser eintauchen. Zudem ist der Botanische Garten ganz einfach auch eine prächtige Erholungsoase für Stadtbewohner.

### Was sind Ihre Aufgaben als Co-Präsident des Vereins?

Der Pflanzenbiologe Richard Bolli und ich teilen uns das Präsidium. Er ist der Fachmann und kennt den Botanischen Garten aus dem Effeff, arbeitet jedoch in Bern und lebt im Jura. Da ich in Zürich wohne, kann ich Arbeiten vor Ort erledigen – sei es Organisatorisches oder Administratives. Zudem ergänzen wir uns gut, weshalb immer wieder Ideen für Projekte entstehen. Zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern engagieren wir uns ideell und finanziell für den Botanischen Garten. Beispielsweise um rollstuhlgängige Wege zu bauen oder einen Brunnen zu errichten. Es gilt, dieses Kleinod an der Peripherie der Stadt zu bewahren und einer möglichst grossen Öffentlichkeit bekannt zu machen.

### Zur Person

Andreas Honegger (\*1948) hat Mineralogie und Geologie an der ETH, danach Philosophie, Kunstgeschichte und deutsche Literatur an der Universität Zürich studiert.

Während über 30 Jahren arbeitete er als Redaktor bei der Neuen Zürcher Zeitung, wovon fast zehn Jahre als Leiter des Ressorts Stadt und Kanton Zürich. Über 20 Jahre lang politisierte er als engagierter FDP-Politiker im Zürcher Gemeinderat und im Kantonsparlament. Heute ist er Kolumnist bei seinem früheren Arbeitgeber und bei der «Weltwoche» sowie Buchautor. Er hat verschiedene Publikationen zur Zürcher Lokalhistorie, vor allem aber zu Gärten in England, Frankreich und Zürich herausgegeben – jüngst «Das Gedächtnis der Bäume». Zurzeit arbeitet er an einem Buch über Gärten am Zürichsee. Der begeisterte Gärtner lebt mit seiner Frau und den zwei erwachsenen Kindern in Zollikon.



Henry's Geissblatt: Gewollt in der Siedlung (links), ungewollt im Wald. (Bilder: zvg)

## Natur pur vor der Haustür

**Das Naturnetz Pfannenstil organisiert zum fünften Mal die Spaziergangsreihe «Natur pur vor der Haustür». In jeder der zwölf Pfannenstil-Gemeinden findet ein Spaziergang zum Thema Natur im Siedlungsgebiet statt. Der Startschuss fällt in Zollikon.**

**REGION.** Das abwechslungsreiche Programm liegt dieser Ausgabe des Zolliker Zumiker Boten bei. Wir lernen mehr über Mauersegler, die an unseren Häusern nisten, oder Kleinsäuger, die in unseren Dä-

chern den Winter verschlafen. Wir schauen gemeinsam in den Himmel und entdecken Wildbienen und Fledermäuse, wir erfahren aber auch, wie das Licht rund um unsere Häuser ein Problem für nachtaktive Tiere ist. Wir waten durch den Bach auf der Suche nach kleinen Wassertieren und streifen durch die naturnahe Spitalumgebung, um Schmetterlinge zu beobachten. Der Blick auf Bäume und Pflanzen im Garten und am Strassenrand wird geschärft.

Die Reihe der Spaziergänge startet am Dienstag, 2. April in Zollikon, wo auf einem Streifzug von der

Siedlung in den Wald die Auswirkungen von gebietsfremden Gartenpflanzen klar ersichtlich werden. Treffpunkt ist um 18 Uhr vor dem Gemeindesaal. In Zumikon findet am Donnerstag, 19. September um 19.30 Uhr eine Fledermauspirsch statt, wobei die geheimnisvollen Säugetiere hoffentlich beobachtet werden können. Taschenlampen nicht vergessen! (e)

► Die Spaziergänge finden bei jeder Witterung statt und dauern jeweils rund 1,5 bis 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Spaziergang in Zollikon: Dienstag, 2. April, 18 Uhr, Gemeindesaal. Weitere Infos: [www.naturnetz-pfannenstil.ch](http://www.naturnetz-pfannenstil.ch)

### «As it is in Heaven»

■ **ZOLLIKON.** Am Sonntagmorgen im Gottesdienst von Anne-Käthi Rüegg-Schweizer in der reformierten Kirche Zollikon werden nochmals Ausschnitte aus Vivaldis Gloria und Gabriellas Song aus dem Film «As it is in Heaven» aufgeführt. Unter der Leitung von Chasper Curò Mani und der Solistin Selina Weber Gehrig freut sich der SingLust-Chor Zollikon auf diesen Anlass. (e)

► Sonntag, 24. März, 10.15 Uhr, ref. Kirche, Zollikon.



Der SingLust-Chor wirkt beim Gottesdienst mit. (Bild: Archiv)

### Blut spenden

■ **ZUMIKON.** Am Mittwoch, 27. März, wird im reformierten Kirchgemeindesaal Zumikon eine Blutspendeaktion durchgeführt. Gesunde Personen ab 18 Jahren werden gebeten, Blut zu spenden und damit die Versorgung von Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Bei Fragen wende man sich an den Blutspendedienst Zürich, 058 272 52 52 oder an [www.blutspendezurich.ch](http://www.blutspendezurich.ch). (e)

► Mittwoch, 27. März, 17.30 bis 20 Uhr, Kirchgemeindesaal, Zumikon.



Wer Blut spendet, kann Leben retten. (Bild: zvg)

### Pfadi erleben

■ **ZOLLIKON.** Morgen Samstag findet bereits zum fünften Mal der nationale Pfadi-Schnuppertag der Pfadibewegung Schweiz statt. Rund 80 Abteilungen aus dem Kanton Zürich laden Kinder und Jugendliche ein, mit ihnen das Abenteuer Pfadi zu entdecken. Auch in Zollikon kann reingeschnuppert werden: Neugierige sind eingeladen, mit Spiel und Spass in der Natur zu sein. (e)

► Samstag, 23. März, 14.15 Uhr, Allmend, Zollikon. Ende um 17 Uhr.



Die Pfadis helfen auch bei der Neophytenbekämpfung. (Bild: zvg)